



World Peace Council

<http://www.wpc-in.org/statements/statement-world-peace-council-about-recent-resolution-un-security-council-dpr-korea>

Statement of the World Peace Council about the recent resolution of the UN Security Council on the DPR of Korea

Wednesday, August 9, 2017

The World Peace Council (WPC) expresses its serious concern about the recent resolution of the UN Security Council on the 5th of August (2371/2017) to impose new sanctions against the Democratic People's Republic of Korea and its people.

The WPC stands firm in solidarity with the Korean people for its right to decide alone and without any foreign interference its fortunes and future, while we reject and denounce the threats by the US administration and its allies in the region against the sovereignty of the DPR of Korea. We condemn the increasing military exercises of the USA, South Korea and Japan in the area as well as the military presence of more than 28,000 US troops in the South of the Korean peninsula. The deployment of the US missile defense shield THAAD in South Korea constitutes a further escalation of the strategy of threats, aiming at the ability for first strike without the possibility for retaliation.

The WPC is in favor of the abolition of all nuclear weapons in the world but we do not accept the one-sided eclectically applied propaganda against the "nuclear program" of the DPR Korea. At the same time we support and demand the peaceful settlement of the differences between the USA and DPR of Korea and the replacement of the armistice agreement of 1953 with a comprehensive peace accord of the two sides.

We are historically opposed to the singling out the DPR of Korea with further sanctions that serve to hurt the people and are in reality a form of aggression or preparation for a military intervention as in the cases of Iraq and Libya before.

The legitimate concerns of the DPR of Korea cannot be met by sanctions and threats, by efforts to strangle a people in order to impose the geostrategic control of the imperialist domination, which functions as the real threat to peace and stability in the region. We remind especially these days that not only is the USA the only country which used nuclear bombs 72 years ago in its crime in Hiroshima and Nagasaki, but it refuses to refrain even today from a first nuclear strike option.

The WPC reaffirms its support to the Korean people's struggle against the imperialist plans, the defense of its sovereignty, for the demilitarization and nuclear disarmament of the region and the independent and peaceful reunification of Korea.

The United Nations should respect and safeguard the principles of its founding Charter and not violate them!

The WPC Secretariat, August 9, 2017

Translation 10 August by junge Welt

>>> next page

<https://www.jungewelt.de/artikel/316080.solidarität-mit-dem-koreanischen-volk.html>

Ausgabe vom 10.08.2017 Seite 8 / Abgeschrieben

Solidarität mit dem koreanischen Volk

Das Sekretariat des Weltfriedensrates in Athen veröffentlichte am Mittwoch als Reaktion auf die Resolution des UN-Sicherheitsrats zu Nordkorea vom vorigen Samstag eine Erklärung:

Der Weltfriedensrat (WFR) drückt seine ernsthafte Sorge aus über die jüngste Resolution des UN-Sicherheitsrats vom 5. August, die der Demokratischen Volksrepublik Korea (DVRK) und ihrem Volk neue Sanktionen auferlegt.

Der WFR steht in Solidarität fest an der Seite des koreanischen Volkes und seinem Recht, selbst und ohne fremde Einmischung über sein Glück und seine Zukunft zu entscheiden. Die Drohungen der US-Regierung und ihrer regionalen Alliierten gegen die Souveränität der DVRK weisen wir zurück und verurteilen sie. Wir missbilligen die steigende Zahl von Manövern der USA, Südkoreas und Japans in diesem Gebiet ebenso wie die militärische Präsenz von mehr als 28.000 US-Soldaten im Süden der koreanischen Halbinsel. Die Aufstellung des US-Raketenabwehrsystems THAAD in Südkorea stellt eine weitere Eskalationsstufe in der Bedrohungsstrategie dar und zielt auf die Fähigkeit zum Erstschlag, die die Möglichkeit der Vergeltung ausschließt.

Der WFR ist für die weltweite Abschaffung aller Nuklearwaffen, die einseitige Propaganda gegen das »Nuklearprogramm« der DVRK akzeptieren wir jedoch nicht. Wir unterstützen und fordern die friedliche Beilegung der Streitigkeiten zwischen den USA und der DVRK sowie die Ersetzung der Waffenstillstandsvereinbarung von 1953 durch ein umfassendes Friedensabkommen zwischen beiden Seiten.

Aus historischen Gründen lehnen wir es ab, die DVRK mit weiteren Sanktionen auszusondern, treffen diese doch vor allem die Bevölkerung; sie sind in Wirklichkeit – wie zuvor im Irak und in Libyen – eine Form der Aggression oder Vorbereitung einer militärischen Intervention.

Den berechtigten Sorgen der DVRK kann nicht mit Sanktionen oder Drohungen begegnet werden, mit Anstrengungen, ein Volk zu strangulieren, um die geostrategische Dominanz des Imperialismus durchzusetzen, der die tatsächliche Bedrohung für Frieden und Stabilität in dieser Region darstellt. Gerade in diesen Tagen erinnern wir daran, dass es die USA waren, die vor 72 Jahren als einziges Land in ihrem Verbrechen in Hiroshima und Nagasaki Atombomben eingesetzt haben, sich aber selbst bis heute weigern, von der Option eines nuklearen Erstschlags Abstand zu nehmen.

Der WFR unterstreicht erneut seine Unterstützung des Kampfes des koreanischen Volkes gegen die imperialistischen Pläne, für die Verteidigung seiner Souveränität, für die Demilitarisierung und nukleare Abrüstung in der Region sowie die unabhängige und friedliche Wiedervereinigung Koreas.